UNIQA
gemeinsam besser leben

↗ 220 m | ↘ 220 m | 5.8 km

10 Montanhistorischer Wanderweg Leoben

2.00 h

Auf den Spuren der Leobner Bergknappen

Die Stadt Leoben ist untrennbar mit Bergbau und Hüttenwesen verbunden und ist einer der bedeutendsten Standorte der österreichischen Stahl- und Eisenindustrie. Am beschilderten Montanhistorischen Wanderweg entdecken wir alte Schächte, in Felsen geschlagene Kapellen und alte Standorte des Bergbaus im Leobner Seegraben. Spannende Waldwege und Ausblicke auf die Stadt bereichern diesen Rundwanderweg.

Ausgangspunkt: Bergmannsdenkmal neben Bushaltestelle Leoben Volksschule Seegraben, 550 m. Mit dem Auto von der S 6 kommend, Ausfahrt Leoben Ost, auf Kärntner Straße stadteinwärts, rechts nach Zentralfriedhof auf Kreuzfeldweg abbiegen. Nach der Murbrücke rechts abbiegen, über Bahngleise hinweg zum Ausgangspunkt. Gebührenfreier Parkplatz im Seegraben.
ÖPNV: Mit dem Stadtbus 30 vom Bahnhof Leoben zum genannten Ausgangspunkt (verkehrt Montag bis Samstag stündlich, Sonntag zweistündlich). Alternativ vom Bahnhof Leoben ca. 20 Min. Fußweg zum Ausgangspunkt bzw. frühere Einstiegsmöglichkeit nach Fußgängerübergang (siehe Wegbeschreibung) in Tour möglich.
Anforderungen: Unschwierige, durchgehend markierte (grün-schwarz) oder beschilderte Wanderwege.
Einkehr: Gasthaus Barbara-Heuriger; geöffnet jeden 2. und 4. Sonntag im Monat. Pizzeria Coretto am Bahnhof Leoben; durchgehend geöffnet. Weitere Gaststätten im Zentrum von Leoben.
Tipp: Besuch des MuseumsCenter Leoben mit Erlebniswelt zu 2000 Jahren Stadt-, Regional- und Montangeschichte.

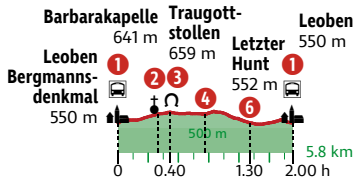
Im Jahr 1964 verließ dieser Hunt die Stollen im Seegraben.



Die von Bergknappen angelegte Barbarakapelle.



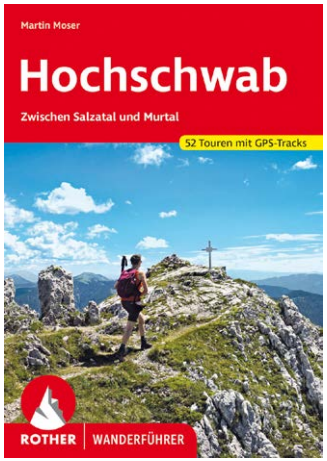




Vom **Bergmannsdenkmal** 1 am Beginn des Seegrabens begehen wir den Weg »Am Sturz« rechts vom Seegrabenbach. Der Waldpfad führt zu einer Straße, hier links, vorbei an einem Schaubienenstock hinab zur Seegrabenstraße. Dieser nun leicht ansteigend folgen; zur Linken weist uns eine Infotafel am Tennisplatz auf den früheren »Wartinbergschacht« hin. Bei einer scharfen Linkskurve biegen wir rechts ab und steigen auf einem schmalen Steig zur **Barbarakapelle** 2 hoch. Um das Jahr 1860 legten Bergknappen diese Felskapelle an, die heilige Barbara gilt als Schutzpatronin der Bergleute.
Scharf links gehen wir flach weiter, erreichen wiederum die Seegrabenstraße, queren diese aber geradeaus auf eine Waldstraße (Fahrverbot). In einer Linkskurve führt rechts ein Trampelpfad zum **Traugottstollen** 3 und einem alten Förderwagen (auch »Hunt« genannt). Wir wandern auf der Waldstraße weiter, vorbei an einer alten Eisstockbahn zu einer Ansiedlung. Vor einem alten Fachwerkhaus biegen wir rechts ab und folgen der Asphaltstraße am Bremsberg vorbei zu einer **Straßenkreuzung** 4. Sehnen wir uns nach einer Abkürzung, können wir hier links die Maskenbergstraße abwärts gehen. Der Montanhistorische Wanderweg führt aber geradewegs leicht ansteigend um zwei Kurven und verlässt die Straße bei einer Rechtskurve links in den Wald. Nahezu wildromantisch verläuft der folgende Waldweg über Holzstiegen, Stege und an Wasserquellen vorbei hinab zur Ansiedlung am oberen **Münzenberg** 5.
Wir begehen die Asphaltstraße weiterhin abwärts, passieren das selten geöffnete Gasthaus Barbara-Heuriger und die alten Anna-Schächte und biegen nach dem **»letzten Hunt vom Bergbau Seegraben«** 6 links auf die Münzenbergstraße ab. Zur Rechten erblicken wir einen Fußgängerübergang über die Bahngleise und Bundesstraße – diese begehen wir, wenn wir direkt zum Bahnhof Leoben gehen wollen. Der weitere Weg zum Ausgangspunkt führt kurz danach links in den Josefinweg. Nach den Häusern gibt es noch die Möglichkeit, links auf einem Waldweg zu einem **Mahnmal** 7 für die beiden Weltkriege und zu weiteren Aussichtspunkten mit Blick auf Leoben aufzusteigen.
Wieder zurück am Hauptweg, biegen wir bei der alten Bergdirektion rechts ab und landen nach wenigen Metern wieder am **Bergmannsdenkmal** 1.

Unsere UNIQA Berater:innen vor Ort finden Sie hier:
Straußgasse 16
8700 Leoben
Tel. +43 (0) 3842 43844
info@uniqa.at
www.uniqa.at

Tour entnommen aus dem Rother Wanderführer »Hochschwab«
ISBN 978-3-7633-4582-3
www.rother.de



GPS-Daten zur Tour: